

Betriebliche Funktionen im Gesundheitswesen		Modulkürzel	verantwortlich	Pflichtmodul im Studienprofil
		BMPM-17	Prof. Dr. Batzdorfer	
Qualifikations-/Kompetenzziele	Fachkompetenz: Wissen	Die Studierenden besitzen wissenschaftlich fundierte, breite, anwendungsfähige und integrierte Kenntnisse über die Produktion/Dienstleistungserstellung sowie die Kosten- und Leistungsrechnung. Sie kennen die Besonderheiten der Dienstleistung im Allgemeinen und im Gesundheitswesen im Speziellen sowie deren Auswirkungen auf die Dienstleistungserstellung. Die Studierenden besitzen breite, anwendungsfähige und integrierte Kenntnisse zum theoretischen Konzept des internen Rechnungswesens, bestehend aus den Rechnungssystemen Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Sie kennen die Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung und deren Vor- und Nachteile sowie deren Stellenwert für das interne Rechnungswesen von Einrichtungen des Gesundheitswesens. Sie kennen die Modalitäten verschiedener Kalkulationsarten und deren Anwendungsvoraussetzung. Sie kennen die Unterscheidung zwischen Voll- und Teilkostenrechnung und die Anwendung beider Rechnungsverfahren im Kontext des Gesundheitswesens.		
	Fachkompetenz: Fertigkeiten	Die Studierenden erarbeiten Grundlagen, Instrumente und Ansätze der Leistungserstellung im Gesundheitswesen. Darauf aufbauend erstellen sie praxisorientierte und erkenntnistheoretisch begründete Konzepte für die Erstellung von Dienstleistungen und reflektieren ihr Ergebnis. Hierfür sammeln sie grundlegende Informationen zu unterschiedlichen Herangehensweisen (Sachgüter vs. Dienstleistungen) und bewerten die Informationen kritisch. Die Studierenden bearbeiten anwendungsorientierte Fallstudien, im Rahmen derer sie Forschungsfragen ableiten. Die Studierenden können für unterschiedliche Fallbeispiele aus dem Gesundheitswesen die erforderlichen Kalkulationsarten erkennen und die entsprechende Berechnung der Selbstkosten und Verkaufspreise unter Beachtung der Abgrenzungsrechnung durchführen. Sie beurteilen die Erkenntnisse aus der Kostenträgerzeitrechnung und können Handlungsempfehlungen ableiten.		
	Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Die Studierenden arbeiten in Gruppen, nehmen dabei unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein, argumentieren fachlich und methodisch fundiert. Sie reflektieren eigene Positionen und die anderer und geben hierzu ein fundiertes Feedback. Die Studierenden erweitern ihre kommunikativen Fähigkeiten, um sich auf Management- und Steuerungsaufgaben in der beruflichen Praxis in Unternehmen des Gesundheitswesens vorzubereiten.		
	Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich auf eine professionelle berufliche Tätigkeit im Gesundheitswesen richtet und eine Selbstreflexion der Arbeitsprozesse in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung ermöglicht. Sie entwickeln Fähigkeiten zur anleitungsgestützten Nutzung beruflicher Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten. Dabei erkennen sie situationsbedingt auftretende Rahmenbedingungen. Im Rahmen ihres Handelns berücksichtigen sie gesellschaftliche Erwartungen und Konsequenzen. Die Studierenden fördern kommunikative Prozesse fachlich fundiert im Sinne einer kooperativen Zusammenarbeit.		
Lehrinhalte	<p>Produktion und Dienstleistungserstellung Leistungsprozess; Dienstleistungsökonomie; (Dienstleistungs-)Produktion (Begriff, Merkmale, Eigenschaften von Dienstleistung); Produktionsmanagement</p> <p>Kosten- und Leistungsrechnung Grundbegriffe und Aufgaben des internen Rechnungswesens; Kostenarten und Kostenabgrenzungsrechnung; Kostenstellenrechnung mit der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung und dem Betriebsabrechnungsbogen; Kostenträgerstückrechnung; Kostenträgerzeitrechnung</p>			

Umfang, LP, Prüfungen	Lehr-/Lerngebiet	Sem.	Lehr-/ Lern-for- men	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung
						KST	DL	SST	
	Produktion und Dienstleis- tungserstellung	4	VSÜ, OA	2	5	32	28	65	KO
Kosten- und Leistungsrech- nung	2								
Häufigkeit	1x pro Studienjahr								
Dauer	1 Semester								
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung								
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für das Studienprofil „Management in der Pflege“								